(19) Bundesrepublik Deutschland
Deutsches Patent- und Markenamt

(10) **DE 103 23 695 A1** 2005.01.13

(12) # Offenlegungsschrift

(21) Aktenzeichen: **103 23 695.3**
(22) Anmeldetag: **22.05.2003**
(43) Offenlegungstag: **13.01.2005**

(51) Int Cl.[7]: **E05D 15/06**
A47B 96/20

(71) Anmelder:
Huwil-Werke GmbH Möbelschloß- und Beschlagfabriken, 53809 Ruppichteroth, DE

(74) Vertreter:
Harwardt Neumann Patent- und Rechtsanwälte, 53721 Siegburg

(72) Erfinder:
Ottersbach, Peter, 51570 Windeck, DE

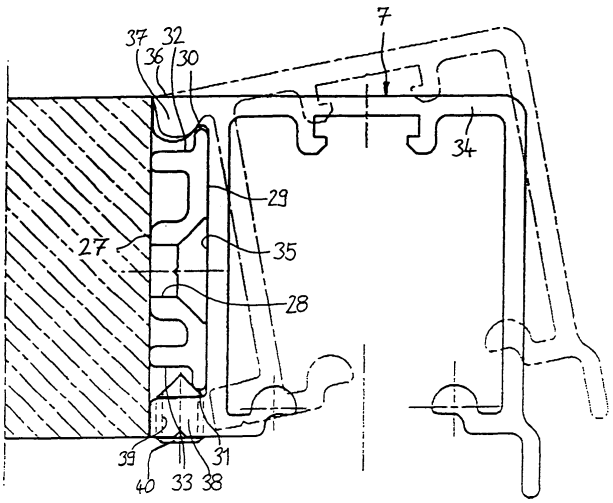
(56) Für die Beurteilung der Patentfähigkeit in Betracht gezogene Druckschriften:
DE 298 21 738 U1

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

Prüfungsantrag gemäß § 44 PatG ist gestellt.

(54) Bezeichnung: **Schiebetürprofil**

(57) Zusammenfassung: Schiebetürprofil, umfassend eine Befestigungsschiene 6, die entlang einer Längsachse 58 horizontal an einen Korpus 1 eines Möbels befestigbar ist, mit einer Befestigungsfläche 27, die zur Anlage an eine Stirnfläche 4 des Korpus 1 bestimmt ist, mit einer der Befestigungsfläche 27 abgewandten Anlagefläche 29, mit einer ersten Seitenfläche 30 und einer zweiten Seitenfläche 31, die an abgewandten Seiten der Befestigungsschiene 6, entlang der Längsachse 58 verlaufend, sind und quer zur Befestigungsfläche 27 angeordnet sind, mit einer ersten Ausnehmung 32, die beabstandet zur Anlagefläche 29 in der ersten Seitenfläche 30 verläuft, mit einer zweiten Ausnehmung 33, die beabstandet zur Anlagefläche 29 in der zweiten Seitenfläche 31, 58 verläuft, einer Laufschiene 7, die an der Befestigungsschiene 6 lösbar befestigt ist, die eine Gegenfläche 35 in Anlage zur Anlagefläche 29 bildet, die einen ersten Haltesteg 36 aufweist, der mit einem Befestigungsvorsprung 37 in die erste Ausnehmung 32 eingreift, die einen zweiten Haltesteg 38 aufweist und die zumindest eine Schraube 40 aufweist, welche in einer Gewindebohrung 39 des zweiten Haltestegs 38 sitzt und mit einem Ende in die zweite Ausnehmung 33 der Befestigungsschiene 6 eingreift.



Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft ein Schiebetürprofil zum Führen von in mindestens einer Verschiebeebene verschiebbaren Schiebetüren. Dieses ist in der Regel horizontal oberhalb der Schiebetüren an einem Korpus eines Schranks befestigt. Die Schiebetüren sind hängend entlang des Schiebetürprofils geführt und am unteren Ende lediglich zur Stabilisierung in Nuten geführt. Das Gewicht der Schiebetüren wird durch das Schiebetürprofil aufgenommen.

Stand der Technik

[0002] Bekannte Schiebetürprofile bestehen aus einer Befestigungsschiene, die, wenn sie am Korpus befestigt sind, zusammen mit einer Korpusoberfläche zwei Nuten bilden, die horizontal verlaufen, wobei eine der Nuten an einer oberen Seite und die andere der Nuten an einer unteren Seite der Befestigungsschiene angeordnet ist. Ferner ist eine Laufschiene, in der Regel in Form eines Kastenprofils, vorgesehen. Die Laufschiene bildet zwei Haltestege, die jeweils entlang einer der Nuten verlaufen und die in Nuten eingreifen. Zur Montage wird zunächst die Befestigungsschiene an dem Korpus befestigt. Danach lässt sich die Laufschiene ausgehend von einem horizontalen Ende der Befestigungsschiene auf diese aufschieben. Nachteil ist jedoch der große Platzbedarf bei der Montage der Laufschiene, was bei beengten Verhältnissen zu Problemen führen kann.

Aufgabenstellung

[0003] Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, ein Schiebetürprofil derart zu gestalten, dass die Montage vereinfacht ist.

[0004] Die Aufgabe wird erfindungsgemäß durch ein Schiebetürprofil zum Führen von in mindestens einer Verschiebeebene verschiebbaren Schiebetüren umfassend

– eine Befestigungsschiene, die entlang einer Längsachse horizontal an einen Korpus eines Möbels befestigbar ist,
– mit einer Befestigungsfläche, die zur Anlage an eine Fläche des Korpus bestimmt ist und entlang der Längsachse verläuft,
– mit einer der Befestigungsfläche abgewandten Anlagefläche, die entlang der Längsachse verläuft,
– mit einer ersten Seitenfläche und einer zweiten Seitenfläche, die an abgewandten Seiten der Befestigungsschiene entlang der Längsachse verlaufend vorgesehen sind und quer zur Befestigungsfläche angeordnet sind,
– mit einer ersten Ausnehmung, die beabstandet zur Anlagefläche in der ersten Seitenfläche entlang der Längsachse verläuft,
– mit einer zweiten Ausnehmung, die beabstandet zur Anlagefläche in der zweiten Seitenfläche entlang der Längsachse verläuft,
– eine Laufschiene,
– die zumindest eine entlang der Längsachse verlaufende Lauffläche für einen Schiebetürbeschlag bildet,
– die entlang der Längsachse verlaufend an der Befestigungsschiene lösbar befestigt ist,
– die eine Gegenfläche in Anlage zur Anlagefläche bildet,
– die mindestens einen ersten Haltesteg aufweist, der die erste Ausnehmung der Befestigungsschiene überdeckt und der mit einem Befestigungsvorsprung in die erste Ausnehmung eingreift,
– die mindestens einen zweiten Haltesteg aufweist, der die zweite Ausnehmung der Befestigungsschiene überdeckt, und
– die zumindest eine Schraube aufweist, welche in einer Gewindebohrung des mindestens einen zweiten Haltestegs sitzt und mit einem Ende in die zweite Ausnehmung der Befestigungsschiene eingreift,

gelöst.

[0005] Die Montage der Laufschiene an der Befestigungsschiene ist somit deutlich vereinfacht. Die Laufschiene wird frontal in Richtung auf die Anlagefläche zu derart gekippt auf die Befestigungsschiene aufgesetzt, dass der Befestigungsvorsprung des mindestens einen ersten Haltestegs in die erste Ausnehmung eingreift. Daraufhin wird die Laufschiene in die Endposition geschwenkt, wobei der mindestens eine zweite Haltesteg die zweite Ausnehmung überdeckt. Mittels der zumindest einen Schraube wird die Laufschiene sodann fixiert.

[0006] Vorzugsweise ist die erste Seitenfläche und damit die erste Ausnehmung an einer Oberseite der Befestigungsschiene und die zweite Seitenfläche und damit die zweite Ausnehmung an einer Unterseite der Befestigungsschiene angeordnet. Somit lässt sich die Laufschiene zunächst von oben auf die Befestigungsfläche aufsetzen und von unten verschrauben, was ebenfalls zur Erleichterung der Montage beiträgt. Vorzugsweise ist die Schraube als Gewindestift ausgestaltet. Die Laufschiene kann zwei parallel verlaufende Laufflächen bilden, um mehrere Schiebetüren hintereinander verschiebbar zu führen.

[0007] Bei einer bevorzugten Ausführung weist die Laufschiene im Querschnitt ein rechteckiges Profil auf, an das die beiden Haltestege angeformt sind. An einer vertikal unteren Seite der Laufschiene ist eine Nut im Profil vorgesehen, die entlang der Längsachse verläuft, wobei entlang der Kanten des Profils, die die Nut begrenzen, jeweils eine Lauffläche gebildet ist.

[0008] Eine Erleichterung der Montage lässt sich

neben dem beschriebenen Schiebetürprofil durch einen Schiebetürbeschlag zum Führen einer in einer Verschiebeebene entlang eines Schiebetürprofils verschiebbaren Schiebetüren umfassend

– ein Befestigungselement,
– das dazu bestimmt ist, an einer ersten Fläche eines Schiebetürflügels anzuliegen,
– das einen Befestigungsabschnitt aufweist, der dazu bestimmt ist, in einer Bohrung des Schiebetürflügels angeordnet zu sein,
– ein Führungselement,
– das Mittel zum Führen des Schiebetürenflügels entlang des Schiebetürprofils aufweist,
– das dazu bestimmt ist, an einer zweiten Fläche eines Schiebetürflügels anzuliegen,
– das am Befestigungsabschnitt des Befestigungselements lösbar mit diesem verbunden ist, wobei das Führungselement und das Befestigungselement im nicht verbundenen Zustand in einer vertikalen Richtung verschiebbar zueinander geführt sind,
– das eine Justierschraube aufweist, die in einer Gewindebohrung sitzt, wobei das Befestigungselement vertikal nach unten gegen die Justierschraube abgestützt ist,

erzielen.

[0009] Hierbei kann von dem Befestigungsabschnitt ein Führungsansatz in Richtung zum Führungselement vorstehen, der in einem vertikal verlaufenden Langloch des Führungselements sitzt. Der Führungsansatz ist hierbei genauso breit wie und kürzer als das Langloch ausgebildet. Somit ist eine sichere vertikale Führung des Befestigungselements zum Führungselement garantiert.

Ausführungsbeispiel

[0010] Ein bevorzugtes Ausführungsbeispiel des Schiebetürprofils ist im Folgenden anhand der Zeichnungen näher erläutert.

[0011] Hierin zeigt

[0012] **Fig.** 1 eine Schiebetüranordnung mit einem erfindungsgemäßen Schiebetürprofil in einer Seitenansicht;

[0013] **Fig.** 2 das Schiebetürenprofil gemäß **Fig.** 1 in einer vergrößerten Darstellung und

[0014] **Fig.** 3 eine Rückansicht des Schiebetürbeschlags gemäß **Fig.** 1.

[0015] **Fig.** 1 zeigt einen Korpus **1** mit einer Decke **2** und einem Boden **3**. An einer Stirnfläche **4** der Decke **2** ist ein Schiebetürprofil **5** befestigt, welches horizontal entlang der Stirnfläche **4** und entlang einer Längsachse **58** verläuft. Das Schiebetürprofil **5** umfasst eine Befestigungsschiene **6**, die horizontal verlaufend an der Stirnfläche **4** der Decke **2** an dieser angeschraubt ist. An der Befestigungsschiene **5** ist, wie später erläutert, eine Laufschiene **7** lösbar befestigt.

[0016] Die Laufschiene **7** weist im Querschnitt ein rechteckiges Profil **34** auf, an dessen vertikal nach unten weisenden Seite eine entlang der Laufschiene **7** und damit entlang der Längsachse **58** verlaufende Nut **8** vorgesehen ist. Die Kanten des rechteckigen Profils **34**, welche die Nut **8** begrenzen, bilden eine erste Lauffläche **9** und eine zweite Lauffläche **10**, die vertikal nach oben weisen.

[0017] Entlang der ersten Lauffläche **9** ist ein erster Schiebetürbeschlag **11** verschiebbar geführt. Der erste Schiebetürbeschlag **11** umfasst ein Führungselement **15**, an dessen vertikal oberen Ende eine Rolle **12** vorgesehen ist, die auf der ersten Lauffläche **9** abrollt. Die Rolle **12** ist mittels eines Wälzlagers **13** auf einer horizontal und quer zur Längsachse **58** verlaufenden Achse **14** gelagert. An seinem unteren Ende ist das Führungselement **15** mit einem Befestigungselement **16** lösbar verbunden, wobei zwischen dem Führungselement **15** und dem Befestigungselement **16** eine Glasscheibe **17** eingefasst ist. Hierzu greift das Befestigungselement **16** durch eine Bohrung **25** der Glasscheibe **17**. Die Glasscheibe **17** bildet eine erste Schiebetür.

[0018] Am unteren Ende der Glasscheibe **17** ist ein erster Gleitbeschlag **18** an dieser befestigt. Der erste Gleitbeschlag **18** umfasst ein Winkelprofil **19**, welches mit einem Gleitstück **20** in eine Gleitnut **21** eingreift, wobei die Gleitnut **21** an einer Unterseite des Bodens **3** in diesen eingebracht ist.

[0019] Entlang der zweiten Lauffläche **10** ist ein entsprechend dem ersten Schiebetürbeschlag **11** ausgebildeter zweiter Schiebetürbeschlag **22** verstellbar geführt. Der zweite Schiebetürbeschlag **22** ist mit einer Platte **26** verbunden, die eine zweite Schiebetür bildet. Am unteren Ende ist an der Platte **26** ein zweiter Gleitbeschlag **23** befestigt, der entsprechend dem ersten Gleitbeschlag **18** ausgebildet ist und in einer Gleitnut **24** des Bodens **3** geführt ist.

[0020] Die Befestigung der Laufschiene **7** an der Befestigungsschiene **6** wird im Folgenden anhand der **Fig.** 2 näher erläutert.

[0021] Die Befestigungsschiene **6** bildet eine zur Stirnfläche **4** der Decke **2** weisende Befestigungsfläche **27**, welche in Anlage zu der Stirnfläche **4** ist. Zur Befestigung der Befestigungsschiene **6** an der Decke **2** sind Befestigungsbohrungen **28** vorgesehen, durch die Schrauben hindurchgeführt werden können, die in die Decke **2** eingeschraubt werden. Von der Befestigungsfläche **27** abgewandt ist eine parallel zur Befestigungsfläche **27** angeordnete Anlagefläche **29**

vorgesehen. Ferner weist die Befestigungsschiene **6** eine erste Seitenfläche **30** auf, die vertikal an einer oberen Seite der Befestigungsschiene **6** angeordnet ist und sich über die gesamte Länge der Befestigungsschiene **6** erstreckt. An einer vertikal unteren Seite der Befestigungsschiene **6** ist eine zweite Seitenfläche **31** vorgesehen, die parallel zur ersten Seitenfläche **30** verläuft.

[0022] In die erste Seitenfläche **30** ist mit Abstand zur Anlagefläche **29** eine erste Ausnehmung **32** eingebracht, die zusammen mit der Stirnfläche **4** eine nach oben weisende Nut bildet. In die zweite Seitenfläche **31** ist eine ebenfalls mit Abstand zur Anlagefläche **29** angeordnete zweite Ausnehmung **33** vorgesehen, die zusammen mit der Stirnfläche **4** der Decke **2** eine zweite nach unten weisende Nut bildet.

[0023] Die Laufschiene **7** ist im Wesentlichen durch ein im Querschnitt rechteckiges Profil **34** gebildet. Das Profil **34** der Laufschiene **7** bildet eine Gegenfläche **35**, die der Befestigungsschiene **6** zugewandt ist und in Anlage zur Anlagefläche **29** gehalten ist.

[0024] Von der Gegenfläche **35** steht ein erster Haltesteg **36** in Richtung zur Befestigungsschiene **6** vor, wobei dieser entlang der gesamten Längserstreckung der Laufschiene **7** verläuft. Der erste Haltesteg **36** greift mit einem Befestigungsvorsprung **37** in die erste Ausnehmung **32** bzw. in die durch die erste Ausnehmung **32** und die Stirnfläche **4** gebildete erste Nut ein. Ebenso sind mehrere erste Haltestege möglich, die entlang der Längsachse **58** beabstandet zueinander angeordnet sind.

[0025] Ferner steht von der Gegenfläche **35** ein zweiter Haltesteg **38** in Richtung zur Befestigungsschiene **6** vor, der parallel zum ersten Haltesteg **36** verläuft. Der zweite Haltesteg **38** deckt die zweite Ausnehmung **33** bzw. die durch die zweite Ausnehmung **33** und die Stirnfläche **4** gebildete zweite Nut ab. Es können auch mehrere zweite Haltestege vorgesehen sein, die entlang der Längsachse **58** beabstandet zueinander angeordnet sind.

[0026] In dem zweiten Haltesteg **38** sind Gewindebohrungen **39** vorgesehen, in denen Schrauben **40** in Form von Gewindestiften sitzen. Die Schrauben **40** durchdringen den zweiten Haltesteg **38** und greifen in die zweite Ausnehmung **33** ein. Somit ist die Laufschiene **7** an der Befestigungsschiene **6** fixiert.

[0027] Die Laufschiene **7** ist zum einen in der in durchgehend gezeichneten Linien dargestellten montierten Stellung sowie zum anderen in einer mit strichpunktierten Linien angedeuteten Vormontagestellung gezeigt. In der Vormontagestellung wird die Laufschiene **7** auf die Befestigungsschiene **6** aufgesetzt, wobei der Befestigungsvorsprung **37** in die erste Ausnehmung **32** eingreift. In dieser Position ist die Laufschiene **7** bereits vertikal nach unten abgestützt. Daraufhin wird die Laufschiene **7** vollständig an die Befestigungsschiene **6** geschwenkt, bis der zweite Haltesteg **38** die zweite Ausnehmung **33** abdeckt. In dieser Stellung können die Schrauben **40** bis zum Eingreifen in die zweite Ausnehmung **33** eingeschraubt werden.

[0028] Der erste Schiebetürbeschlag **11** wird auch stellvertretend für den zweiten Schiebetürbeschlag **22** im Folgenden anhand der **Fig.** 1 und 3 beschrieben.

[0029] Das Befestigungselement **16** des Schiebetürbeschlags **11** weist einen Befestigungsabschnitt **41** auf, der von einem Halteabschnitt **42** vorsteht. Der Befestigungsabschnitt **41** sitzt in der Bohrung **25** der Glasscheibe **17**. Der Halteabschnitt **42** liegt an einer ersten Oberfläche **43** der Glasscheibe **17** an.

[0030] Ebenso kann sowohl der Halteabschnitt **42** als auch der Befestigungsabschnitt **41** in einer Sacklochbohrung einer Platte **26** eingelassen sein und mit dieser verbunden sein.

[0031] Von dem Befestigungsabschnitt **41** steht ein Führungsansatz **44** in Richtung zum Führungselement **15** vor. Der Führungsansatz **44** steht hierbei über eine zweite Oberfläche **45** der Glasscheibe **17** vor, wobei die zweite Oberfläche **45** der ersten Oberfläche **43** abgewandt ist. Der Führungsansatz **44** greift in ein Langloch **46** des Führungselements **15** ein. Hierbei ist der Führungsansatz **44** ebenso breit wie das Langloch **46**. Ferner ist der Führungsansatz **44** kürzer ausgebildet als das Langloch **46**, so dass der Führungsansatz **44** in dem Langloch **46** längsverschieblich angeordnet ist. Das Langloch **46** ist in vertikaler Richtung ausgerichtet, so dass das Befestigungselement **16** vertikal zum Führungselement **15** ausgerichtet werden kann. Somit lässt sich die Glasscheibe **17** vertikal gegenüber dem Führungselement **15** und somit gegenüber dem Korpus **1** vertikal ausrichten.

[0032] Ferner weist der Befestigungsabschnitt **41** zwei Gewindebohrungen **47**, **48** auf, die in Richtung zum Führungselement **15** geöffnet sind. Die Gewindebohrung **47**, **48** fluchten mit Langlöchern **49**, **50** im Führungselement **15**, wobei diese Langlöcher **49**, **50** ebenfalls vertikal ausgerichtet sind. Durch Schrauben, die durch die Langlöcher **49**, **50** hindurchgeführt sind und in die Gewindebohrungen **47**, **48** hineingeschraubt werden, wird das Befestigungselement **16** mit dem Führungselement **15** fest verbunden. Hierbei ist die Glasscheibe **17** zwischen dem Halteabschnitt **42** und dem Führungselement **15** eingeklemmt. Ebenso ist es möglich, dass das Befestigungselement **16** über den Halteabschnitt **42** mit einer Schiebetür verbunden wird, wobei der Befestigungsabschnitt **16** mit dem Führungselement **17** verbunden

wird, ohne dass die Schiebetür zwischen dem Halteabschnitt **42** und dem Führungselement **15** eingeklemmt wird.

[0033] Um eine Verdrehsicherung des Befestigungselements **16** gegenüber der Glasscheibe **17** zu gewährleisten, weist der Halteabschnitt **42** zwei zur Glasscheibe **17** gerichtete Stifte **51**, **52** auf, die in entsprechende Bohrungen **53**, **54** in der Glasscheibe eingreifen.

[0034] Um zunächst eine Justierung des Befestigungselements **16** gegenüber dem Führungselement **15** zu gewährleisten, wobei die Position zwischen dem Befestigungselement **16** und dem Führungselement **15** eingehalten wird, bevor das Befestigungselement **16** mit dem Führungselement **15** verschraubt wird, ist eine quer zur Ebene der Glasscheibe **17** verlaufende Stützfläche **55** am Befestigungsabschnitt **41** vorgesehen, wobei die Stützfläche **55** nach unten weist. Die Stützfläche **55** ist gegen eine Justierschraube **56** abgestützt, welche in einer Gewindebohrung **57** des Führungselements **15** sitzt. Die Justierschraube **56** ist rechtwinklig zur Stützfläche **55** ausgerichtet, so dass durch Verstellen der Einschraubtiefe der Justierschraube **56** in der Gewindebohrung **57** die Höhe des Befestigungselements **16** zum Führungselement **15** eingestellt werden kann. Nach der Justage kann das Befestigungselement **16** am Führungselement **15** fixiert werden.

Bezugszeichenliste

1 Korpus
2 Decke
3 Boden
4 Stirnfläche
5 Schiebetürprofil
6 Befestigungsschiene
7 Laufschiene
8 Nut
9 erste Lauffläche
10 zweite Lauffläche
11 erster Schiebetürbeschlag
12 Rolle
13 Wälzlager
14 Achse
15 Führungselement
16 Befestigungselement
17 Glasscheibe
18 erster Gleitbeschlag
19 Winkelprofil
20 Gleitstück
21 Gleitnut
22 zweiter Schiebetürenbeschlag
23 zweiter Gleitbeschlag
24 Gleitnut
25 Bohrung
26 Platte
27 Befestigungsfläche
28 Befestigungsbohrungen
29 Anlagefläche
30 erste Seitenfläche
31 zweite Seitenfläche
32 erste Ausnehmung
33 zweite Ausnehmung
34 Profil
35 Gegenfläche
36 erster Haltesteg
37 Befestigungsvorsprung
38 zweiter Haltesteg
39 Gewindebohrung
40 Schraube
41 Befestigungsabschnitt
42 Halteabschnitt
43 erste Oberfläche
44 Führungsansatz
45 zweite Oberfläche
46 Langloch
47 Gewindebohrung
48 Gewindebohrung
49 Langloch
50 Langloch
51 Stift
52 Stift
53 Bohrung
54 Bohrung
55 Stützfläche
56 Justierschraube
57 Gewindebohrung
58 Längsachse

Patentansprüche

1. Schiebetürprofil zum Führen von in mindestens einer Verschiebeebene verschiebbaren Schiebetüren umfassend
– eine Befestigungsschiene (**6**), die entlang einer Längsachse (**58**) horizontal an einen Korpus (**1**) eines Möbels befestigbar ist,
– mit einer Befestigungsfläche (**27**), die zur Anlage an eine Stirnfläche (**4**) des Korpus (**1**) bestimmt ist und entlang der Längsachse (**58**) verläuft,
– mit einer der Befestigungsfläche (**27**) abgewandten Anlagefläche (**29**), die entlang der Längsachse (**58**) verläuft,
– mit einer ersten Seitenfläche (**30**) und einer zweiten Seitenfläche (**31**), die an abgewandten Seiten der Befestigungsschiene (**6**) entlang der Längsachse (**58**) verlaufend vorgesehen sind und quer zur Befestigungsfläche (**27**) angeordnet sind,
– mit einer ersten Ausnehmung (**32**), die beabstandet zur Anlagefläche (**29**) in der ersten Seitenfläche (**30**) entlang der Längsachse (**58**) verläuft,
– mit einer zweiten Ausnehmung (**33**), die beabstandet zur Anlagefläche (**29**) in der zweiten Seitenfläche (**31**) entlang der Längsachse (**58**) verläuft,
– eine Laufschiene (**7**),
– die zumindest eine entlang der Längsachse (**58**) verlaufende Lauffläche (**9**, **10**) für einen Schiebetür-

beschlag (**11**, **22**) bildet,
– die entlang der Längsachse (**58**) verlaufend an der Befestigungsschiene (**6**) lösbar befestigt ist,
– die eine Gegenfläche (**35**) in Anlage zur Anlagefläche (**29**) bildet,
– die mindestens einen ersten Haltesteg (**36**) aufweist, der die erste Ausnehmung (**32**) der Befestigungsschiene (**6**) überdeckt und der mit einem Befestigungsvorsprung (**37**) in die erste Ausnehmung (**32**) eingreift,
– die mindestens einen zweiten Haltesteg (**38**) aufweist, der die zweite Ausnehmung (**33**) der Befestigungsschiene (**6**) überdeckt, und
– die zumindest eine Schraube (**40**) aufweist, welche in einer Gewindebohrung (**39**) des mindestens einen zweiten Haltestegs (**38**) sitzt und mit einem Ende in die zweite Ausnehmung (**33**) der Befestigungsschiene (**6**) eingreift.

2. Schiebetürenprofil nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die erste Seitenfläche (**30**) an einer Oberseite der Befestigungsschiene (**6**) und die zweite Seitenfläche (**31**) an einer Unterseite der Befestigungsschiene (**6**) angeordnet ist.

3. Schiebetürenprofil nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Schraube (**40**) als Gewindestift ausgestaltet ist.

4. Schiebetürenprofil nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Laufschiene (**7**) zwei parallel verlaufende Laufflächen (**9**, **10**) bildet.

5. Schiebetürenprofil nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet,
dass die Laufschiene (**7**) im Querschnitt ein rechteckiges Profil (**34**) aufweist, an das die beiden Haltestege (**36**, **38**) angeformt sind, und
dass an einer vertikal unteren Seite der Laufschiene (**7**) eine Nut (**8**) im Profil (**34**) vorgesehen ist, die entlang der Längsachse (**58**) verläuft, wobei entlang der Kanten des Profils (**34**), die die Nut (**8**) begrenzen, jeweils eine Lauffläche (**9**, **10**) gebildet ist.

Es folgen 3 Blatt Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

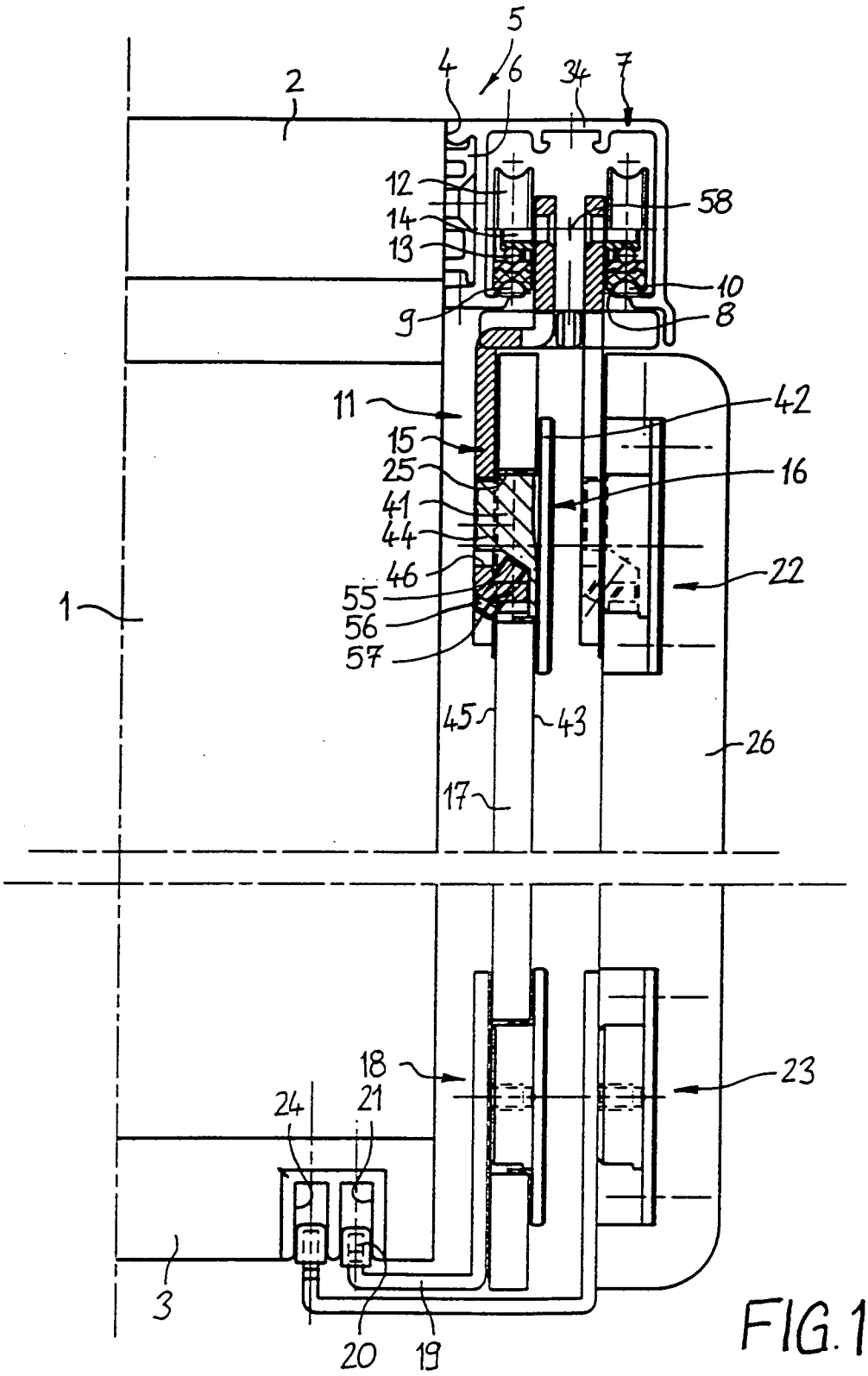


FIG.1

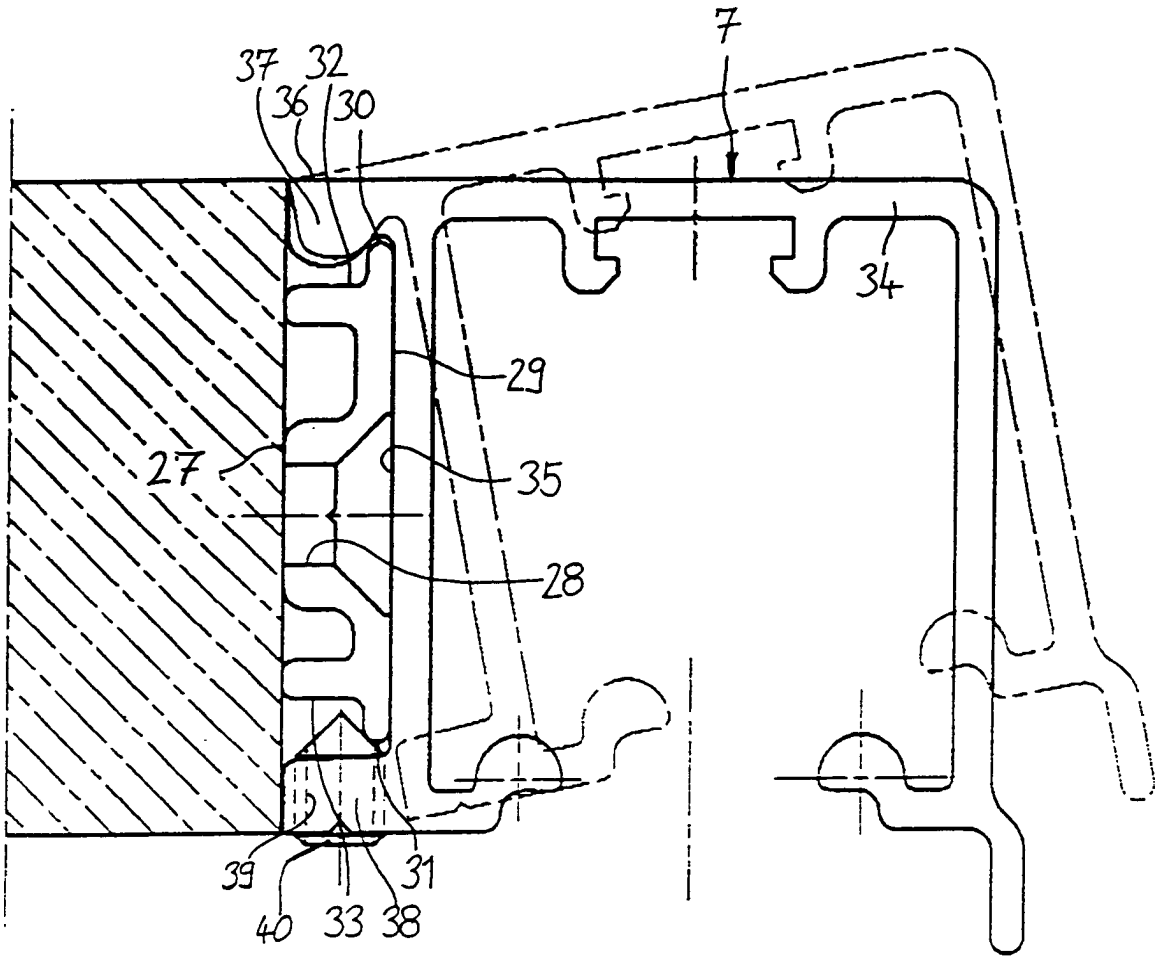


FIG.2

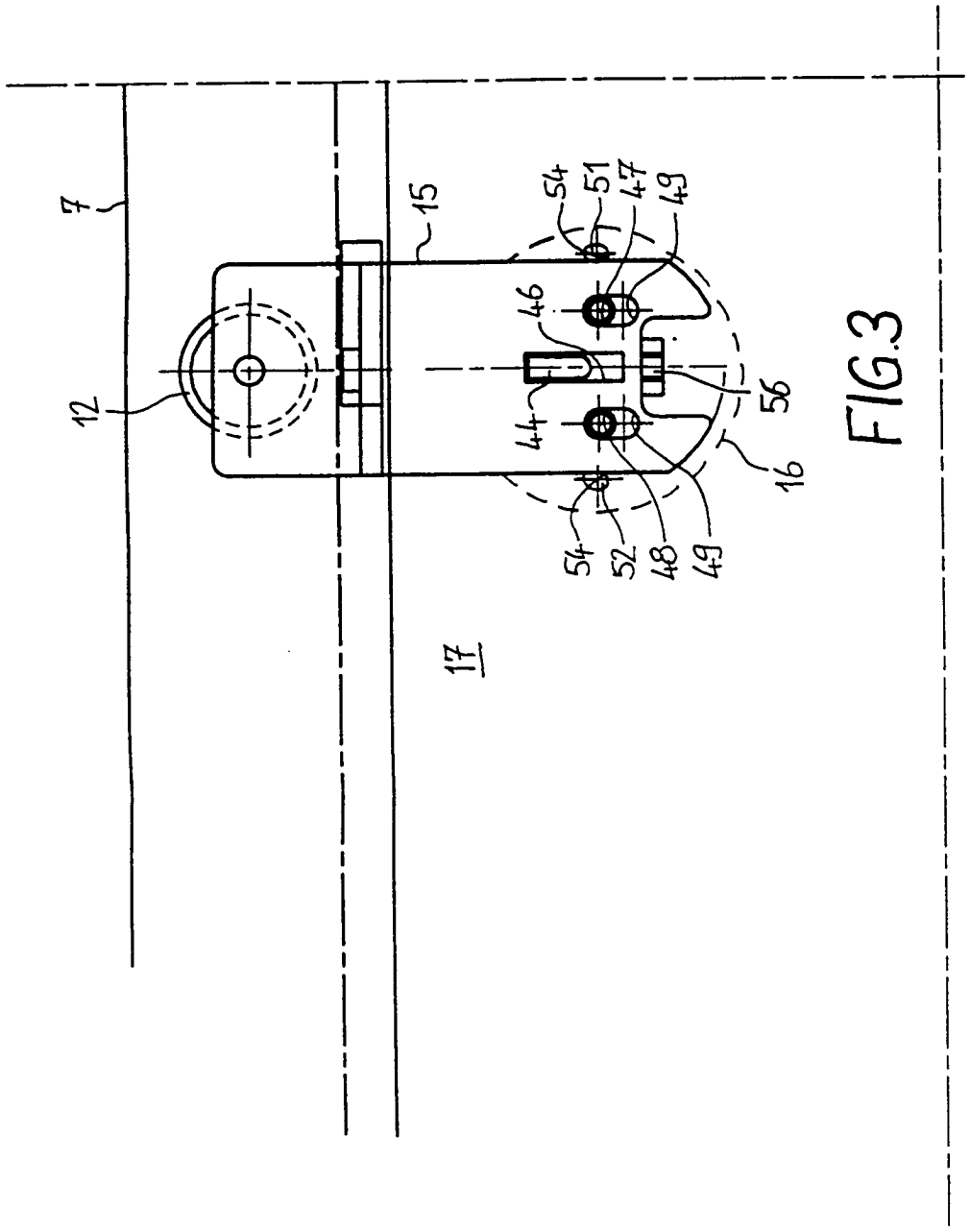


FIG.3